

Unsere Konkurrenten schlafen nicht



*Von Nationalrat Hans Kaufmann
Wirtschaftsberater, Wettswil*

In der Schweiz haben sich die Stimmbürgerinnen und -bürger am 25. November 2007 in den Kantonen Basel und Zürich an der Urne klar zugunsten einer Reduktion der Doppelbesteuerung von Unternehmen und Investoren ausgesprochen. Auf Bundesebene wird am 24. Februar 2008 über die Unternehmenssteuerreform II entschieden, die die gleiche Zielsetzung hat. Diese steuerliche Besserstellung der kleineren und mittleren Unternehmen ist dringend notwendig, denn unsere Konkurrenten im Ausland schlafen nicht. Im Gegenteil, sie haben viel grössere Entlastungen der Unternehmen vorbereitet, weil sie erkannt haben, dass die Unternehmensbesteuerung letztlich eine Besteuerung von Arbeitsplätzen bedeutet. Was aus heutiger Sicht vielleicht noch als Utopie erscheinen mag, nämlich eine vollständige Abschaffung der Unternehmens-

besteuerung, könnte längerfristig unter dem Druck der internationalen Konkurrenz eines Tages rascher als vermutet Realität werden. In den letzten 15 Jahren (1993–2007) wurden gemäss KPMG International (Corporate and Indirect Tax Rate Survey 2007) die Unternehmensgewinnsätze um 11 Prozentpunkte von 38% auf 27% gesenkt. Diese Steuersenkungen werden sich fortsetzen, denn der Standortwettbewerb wird sich mit der immer noch fortschreitenden Globalisierung intensivieren. So sollen die Unternehmenssteuersätze beispielsweise in Deutschland von 39 auf 30% reduziert werden, und in den USA hat die Re-

gierung im Dezember 2007 einen umfassenden Bericht vorgelegt, der aufzeigt, wie die Wettbewerbsfähigkeit des amerikanischen Steuersystems im Unternehmensbereich für das 21. Jahrhundert verbessert werden soll.

Vorbild Kanada

Welche ambitionierten Ziele sich selbst G-7-Staaten setzen, zeigt Kanada, das punkto Unternehmensbesteuerung an die Weltspitze vorrücken will. Kanadas Regierung hat in den letzten 15 Monaten substantielle Steuerreduktionen für die Unternehmen vorgenommen. Diese Massnahmen sollen die Abwanderung von internationalen Unternehmen in Steueroasen verhindern. So soll der allgemeine Steuersatz für Unternehmen von 20,5% im Jahre 2008 auf noch 18,5% im Jahre 2011 gesenkt werden, was einer Steuersenkung um 10% gleichkommt. Bereits per 2008 sollen die Steuerzuschläge abgeschafft werden. Die Einkommensfreigrenze für KMU wurde auf Bundesebene be-

reits 2007 von 300'000 auf 400'000 \$ angehoben. Für kleine Unternehmen wird der Steuersatz von 12 auf 11,5% im Jahre 2008 und auf 11% im Jahr 2009 gesenkt. Auch diese Satzabsenkung kommt einer Reduktion der Steuern um 10% gleich. Die Bundeskapitalsteuer, gewissermassen eine Mindeststeuer, wurde bereits im Jahr 2006 abgeschafft.

Für die Provinzen stellen die Kapitalsteuern eine wichtigere Einkommensquelle dar, aber die Regierung hat auch die Provinzen mit Anreizen aufgefordert, ihre Kapitalsteuern abzuschaffen. Im weiteren wurden die Abschreibungssätze an die Lebensdauer der Aktiven angepasst, d.h., die Abschreibungsfristen wurden verkürzt. Ein erneuertes Doppelbesteuerungsabkommen mit den USA sieht die Abschaffung der Quellenbesteuerung auf Zinsen und eine steuerliche Besserstellung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Kanada vor. Mit diesen Massnahmen wird Kanada unter den G-7-Ländern vom Rang 1 bezüglich Steuerbelastung für neue Gesellschaften auf den drittletzten Rang vorstossen.

Schuldenabbau

Die Regierung plant jedoch weitere Massnahmen, um innerhalb der G-7-Staaten das steuergünstigste Land für Unternehmen zu werden. Die steuerliche Besserstellung der kanadischen Unternehmen ist aber nur eines der Ziele der Regierung, an denen sich auch die Schweiz ein Vorbild nehmen könnte. So will Kanada die gesamte Nettoverschuldung in weniger als einer Generation abbauen und alle unnötigen Regulierungen und administrativen Hindernisse für Unternehmen reduzieren, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit seiner Unternehmen zu steigern. Kanada setzt sich auch zum Ziel, die bestausgebildete, fähigste und flexibelste Arbeiterschaft der Welt heranzuziehen. Im Infrastrukturbereich soll mit dem Bau von modernsten Brücken, Strassen und Häfen die Effizienz der Wirtschaft gesteigert werden.

www.kaufmann-research.ch ●